

89-Jährige in St. Moritz angefahren

St. Moritz. – Eine 89-jährige Frau ist gestern Nachmittag in St. Moritz auf einem Fussgängerstreifen von einem Auto angefahren worden. Laut einer Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden musste die Frau verletzt hospitalisiert werden. Der Autolenker war in Richtung Celerina unterwegs. Die Frau wollte den Fussgängerstreifen überqueren. Weil der Lenker sie nicht frühzeitig gesehen hatte, erfasste er die Frau mit seinem Auto. (so)

Davoser Grünliberale treten nicht mehr an

Davos. – Christian Stricker wird nicht am zweiten Wahlgang für die zwei freien Sitze im Davoser Grossen Landrat teilnehmen. Der Kandidat der Grünliberalen Partei Davos/Klosters hatte am 28. August nur 473 Stimmen erhalten und war damit auf dem letzten Platz in der Wählergunst gelandet. «Natürlich sind wir enttäuscht, dass uns noch nicht genügend Stimmbürger das Vertrauen entgegenbringen, in der Davoser Legislative mitzuwirken», hält die Partei in einer Mitteilung fest. Ob der SVP-Kandidat und Ex-Skirennfahrer Paul Accola Ende November zum zweiten Wahlgang antreten wird, ist noch unbekannt. Erneut der Wahl stellen werden sich: Philipp Wilhelm (SP), Peter Däscher (BDP) und Christian Thomann (EVP). (béz)

LEUTE

Im Kantonsspital in Chur feiern mehrere Angestellte ein Dienstjubiläum. Susi Haas arbeitet seit 30 Jahren dort. Das 25-Jahr-Jubiläum darf Regula Bundi feiern. Seit 20 Jahren mit dabei sind: Carlo Fischer, Denise Maria Rennhard Kurz, Tanja Jost, Felix Fleisch, Maria Juon und Slavica Blagojevic. Michael Häfliger, Erica Motz, Elsbeth Rominger, Selina von Planta und Katharina Jäger-Aebi blicken auf 15 Jahre Dienstzeit zurück. Seit zehn Jahren im Betrieb sind: Andreas Dutler, Eva Gadiet, Claudia Hugentobler, Esther Deriaz, Jorge Manuel Gavinho Fernandes und Maria Jose Carvalho Martins De Sa. Hildegard Brügger geht in den Ruhestand.

ANZEIGE

ARBEITSPLATZBRILLE AUF



FEDERER
AUGENOPTIK

WWW.FEDERERBUCHS.CH

Ein Arosener Autodidakt, der die Volksmusik revolutionierte

Im Vorfeld des Eidgenössischen Volksmusikfests in Chur erscheint ein Buch über Josias Jenny. Der vor 22 Jahren verstorbene Arosener zählt zu den einflussreichsten Schwyzerörgelern des 20. Jahrhunderts.

Chur. – Kaum ein anderer Bereich der schweizerischen Volkskultur erlebte in den letzten Jahren eine solch dynamische Entwicklung wie die Volks- und Ländlermusik. Auf der Basis traditioneller Stile formte eine junge Generation von Musikanten neue Spielweisen. Dies bewirkte einen Aufbruch, der dem Genre gerade in städtischen Kreisen zu neuem Respekt verhalf. Der Trend hält unvermindert an – und ist auch in der Wissenschaft angekommen: Seit einigen Jahren beschäftigen sich Musikethnologen oder Kulturwissenschaftler eingehender mit der Geschichte und der Gegenwart volksmusikalischen Schaffens in der Schweiz.

Einen festen Platz in der Geschichte der Schweizer Volksmusik hat der Arosener Schwyzerörgeler und Komponist Josias Jenny (1920–1989). Seine spezielle, virtuose Art des Spiels hat die Ländlermusik in ihrer heutigen Form wesentlich geprägt und ganze Generationen von Musikanten beeinflusst. Jenny gilt auch als Vater des «Bündner Stils» auf dem Schwyzerörgeli. Trotz Jennys grossen Verdiensten war bislang über sein Leben und Wirken wenig bekannt. Das Institut für Kulturforschung Graubünden nahm dies zum Anlass, zusammen mit dem in Altdorf situierten Haus der Volksmusik eine Publikation zu Jenny herauszugeben.

Kein Interesse an Vermarktung

Autor des Buchs ist der Musiker René Degoumois. Als erklärter Josias-Jenny-Fan sammelte er jahrelang diverses Material, das die Basis für die vielfältigen biografischen, musikalischen und kulturhistorischen Ausführungen liefert.

Jenny wuchs in einer musikalischen Familie auf, in der jedes Mitglied mindestens ein Instrument beherrschte. Das Spielen auf dem Schwyzerörgeli brachte er sich autodidaktisch bei. Der Vater unterliess ganz bewusst jegliches Unterrichten, weil er der Ansicht war, nur so könne sein Sohn spä-



Ein Musikgenie mit schlichtem Gemüt: Über den Arosener Schwyzerörgeler und Komponisten Josias Jenny (1920–1989) ist ein Buch erschienen.

ter seinen eigenen Stil entwickeln. Die Geschichte gab ihm recht: Mit einer eigenwilligen Ausgestaltung der rhythmischen Begleitung revolutionierte Jenny ab den Fünfzigerjahren das Schwyzerörgeli-Spiel. Im Verlauf der Jahrzehnte musizierte er in diversen Formationen. Legendar sind seine Konzerttours durch die Beizen Arosas: Vom Samstagvormittag bis Sonntagnachmittag zog er mit seinen Mitmusikanten das Dorf hinauf und wieder hinunter; und hatten sie bis dann noch nicht genug, liessen sie am Sonn-

tagabend in Chur einen weiteren Auftritt folgen. Kein Interesse hatte Jenny hingegen an der medialen Vermarktung seiner Musik. Eine TV-Sendung zu seinen Ehren war ihm suspekt. Deshalb teilte der dem Moderator und «Folklorepapst» Wysel Gyr in einem Brief mit, dass mit seiner Anwesenheit nicht zu rechnen sei.

Buchvernissage mit Vortrag



Heute Dienstag, 6. September, hält der Musikethnologe Dieter Ringli einen Vortrag mit Tonbeispielen unter

dem Titel «Streiflichter auf die Volksmusik in Graubünden». Die Veranstaltung wird vom Verein für Bündner Kulturforschung organisiert und beginnt um 19 Uhr im Brandissaal in Chur. Im Anschluss an den Vortrag findet die Vernissage der Buchpublikation «Auf den Spuren von Josias Jenny» statt. Der Eintritt ist frei. (so)

René Degoumois: «Auf den Spuren von Josias Jenny. Einer der einflussreichsten Schwyzerörgeler des 20. Jahrhunderts». Mülirad-Verlag, 170 Seiten, 46 Franken. Vernissage-Spezialpreis 40 Franken.

ANZEIGE

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS

JETZT EINSTEIGEN UND LOS-SPAREN!

Beim Kauf eines Mazda3 sparen Sie jetzt bis zu 3890 Franken dank Eintauschprämie und €-Bonus. Zudem profitieren Sie von unserem 3,9% Leasing und erhalten erst noch 4 Winterräder gratis dazu. Überzeugen Sie sich selbst und buchen Sie jetzt eine Probefahrt: www.mazda.ch

3890.- inkl. €-Bonus bis (CHF) + **3,9%** Leasing + **4** Winterräder gratis

Mit unserem 3,9% Leasing und mit den Prämien bis zu CHF 3890.- fahren Sie bereits ab CHF 198.- einen neuen Mazda3 und erhalten erst noch 4 Winterräder gratis dazu.

Mazda3 – 5 Ausstattungsvarianten, 3 Benzinmotoren (1.6/105 PS, 2.0/150 PS, 2.0/151 PS) und 3 Turbodiesel Commonrail (1.6/115 PS/270 Nm, 2.2/150 PS/360 Nm, 2.2/185 PS/400 Nm). Energieeffizienz-Kategorie A-E, Verbrauch gemischt 4,4-7,6 l/100 km, CO₂-Emissionen 117-176 g/km (Durchschnitt aller Neuwagenmodelle: 188 g/km). **Mazda3 jetzt bereits ab CHF 21450.-**

Die Eintauschprämie, der €-Bonus, die 4 Gratis-Winterräder und das 3,9% Leasing sind miteinander kumulierbar, aber nicht kumulierbar mit dem Flottenrabatt (andere Prämien gültig). Aktion gültig bis 30.11.2011, für alle vor dem 31.12.2011 neu zugelassenen Mazda3, ausschließlich bei den teilnehmenden Mazda Händlern. Leasing Beispielskalkulation: Mazda3 Confort (1.6/105PS), Nettopreis CHF 21450.- (Katalogpreis CHF 24450.- abzüglich Eintauschprämie CHF 1500.- und €-Bonus CHF 1500.-), 1. grosse Leasingrate 25% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 3,9%, monatliche Leasingrate CHF 198.-. Ein Leasing-Angebot von ALPHERA Financial Services, Alphabet Fuhrparkmanagement (Schweiz) AG. Sämtliche Angaben gültig bei Drucklegung. Die abgebildeten Fahrzeuge enthalten Sonderausstattung. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt.

Chur: Garage Comminot AG, Rossbodenstrasse 24 ☎ 081 286 90 00 • Nendeln: Wohlwend Garage AG, Churer Strasse 86 ☎ 00423 373 11 51 • Fürstenaubruck: Garage R. Mutti, St. Agatha ☎ 081 651 45 79 • Haag: Garage W. Roth GmbH, Seelstrasse 10 ☎ 081 771 11 92 • Maienfeld: Falknisgarage, Daniel Kunz, Alte Landstrasse 27 ☎ 081 302 16 88 • Mels: Pizol-Garage, Schlegel & Ackermann GmbH, Sarganserstrasse 78 ☎ 081 723 12 62 • Sent: Valentin + Krebs, Platz 44 ☎ 081 864 12 02 • Tavanasa: Giuseppe Sestito Carrosserie Pino, Mutteins ☎ 081 941 14 48 • Triesen: Negele Automobile AG, Messinastrasse 33 ☎ 00423 392 45 80